



Betriebsanweisung

Lysoform Dr. Hans Rosemann GmbH

GEFAHRSTOFFBEZEICHNUNG

MANORAPID BASIC

GEFAHREN FÜR MENSCH UND UMWELT

Das Produkt ist in Deutschland ein Arzneimittel. In Deutschland und den Ländern der EU, in denen das Präparat als Arzneimittel zugelassen ist, erfolgt keine Kennzeichnung nach der CLP-Verordnung (so wie im Sicherheitsdatenblatt angegeben).

- Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar
- Verursacht schwere Augenreizung
- Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen

Unverträgliche Materialien: Keine bekannt.

SCHUTZMASSNAHMEN UND VERHALTENSREGELN



Für gute Belüftung am Arbeitsplatz sorgen. Behälter geschlossen halten. Vorsicht in der Nähe von alkoholempfindlichen Materialien (z.B. lackierter Schmuck, oder Uhren aus bestimmter Plastik). Von Nahrungsmitteln fernhalten. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Kontakt mit Augen meiden.

Kühl, aber frostfrei und nicht über 25°C, gut belüftet und trocken sowie für Kinder unzugänglich aufbewahren. Im Originalbehälter lagern. Vor Sonneneinstrahlung schützen. Kann explosive Gas-Luft-Gemische bilden. Gute Raumbelüftung, auch im Bodenbereich, sicherstellen. Dämpfe sind schwerer als Luft. Zündquellen fernhalten - nicht rauchen, Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Gemäß TRGS 510 getrennt von Nahrungs- und Genussmitteln halten.



Beschäftigungsbeschränkungen beachten!

Augenschutz: Im Normalfall nicht erforderlich.

Atemschutz: Bei guter Raumbelüftung nicht erforderlich.

Handschutz: Vorbeugender Hautschutz (Hautschutz- und Hautpflegecreme) wird empfohlen (siehe SDB).

VERHALTEN IM GEFAHRFALL

Feuerwehr: **Brandbekämpfung:** Geeignete Löschmittel: Wassersprühstrahl, Kohlendioxid, Löschpulver, alkoholbeständiger Schaum. Alkoholische Dämpfe sind schwerer als Luft und breiten sich über dem Boden aus. Bei Brand können gefährliche Dämpfe / Gase entstehen: Kohlenmonoxid, Kohlendioxid und explosionsfähige Dampf/Luftgemische. Aufenthalt im Gefahrenbereich mit umluftunabhängigem Atemschutzgerät. Zum Schutz von Personen und zur Kühlung von Behältern im Gefahrenbereich Wassersprühstrahl einsetzen.

112

Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung: Für ausreichende Lüftung sorgen. Zündquellen fernhalten – nicht rauchen. In Ausnahmesituationen kann ein Atemschutzgerät mit Filter A (EN 14387) benutzt werden. Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Mit saugfähigem Material abwischen z. B. Lappen, Vlies. Mit flüssigkeitsbindendem Material (Sand, Universalbinder) aufnehmen. Bei größeren Mengen Absaugverfahren anwenden.

Zuständiger Arzt:

Unfalltelefon:

ERSTE HILFE



Allgemeine Hinweise: Unverzüglich Arzt hinzuziehen, Verpackung oder Etikett vorzeigen.

Nach Augenkontakt: Augen bei geöffnetem Lidspalt mehrere Minuten unter fließendem Trinkwasser abspülen. Bei anhaltender Augenreizung ärztlichen Rat einholen.

Nach Hautkontakt: Nicht anwendbar.

Nach Einatmen: Reichlich Frischluftzufuhr.

Nach Verschlucken: Kein Erbrechen herbeiführen. Mund mit Trinkwasser ausspülen und reichlich nachtrinken.

Arzt:

112

Ersthelfer:

SACHGERECHTE ENTSORGUNG

Entsorgung des Produkts: Muss unter Beachtung der örtlichen Vorschriften, z.B. einer geeigneten Deponie oder einer geeigneten Verbrennungsanlage, zugeführt werden. Abfall sollte nicht über das Abwasser entsorgt werden.

Entsorgung ungereinigter Verpackung: Restentleerte Behältnisse können in die Wertstoffsammlung (z.B. gelbe Tonne) gegeben werden.

Stand: 03.01.2024

Nr.: 1169

Datum:

Unterschrift